



Lernen für eine bessere Zukunft

Enyiduru-Projekt Nigeria e. V.

Jahresbrief 2010

Herzlich danken wir allen Freunden und Förderern für die Unterstützung des Enyiduru-Projektes im vergangenen Jahr.

Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Dr. Winter, dem Vorsteher der Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, für die umfangreiche finanzielle Unterstützung, mit der es möglich wurde, das neue Schulzentrum mit Küche und Speisesaal zu errichten.

So können wir zukünftig jedem Schulkind täglich auch eine warme Mahlzeit anbieten.

Das Zentrum wird Anfang des Jahres feierlich eröffnet. Es steht auf einem schönen, befriedeten Grundstück und umfasst einen Schulgarten, in dem frisches Gemüse für die Küche angebaut wird.

Gleichfalls danken wir besonders herzlich den Grundschulen in Köln-Sürth und in Troisdorf-Bergheim, die uns auch in 2010 ideenreich begleitet und tatkräftig unterstützt haben.

Liebe Freunde und Förderer,

wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin die Arbeit des Vereins unterstützen und mit Anregungen und Kritik konstruktiv begleiten.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie unsere Arbeit.

(Spendenbescheinigung für das Finanzamt wird bei Angabe der Anschrift auf dem Überweisungsträger zugesandt.)

Lioba Brockamp

Birgitta Schneider

Enyiduru-Projekt Nigeria e.V.

Kontonr. 112 11 02

BLZ 380 400 07

Commerzbank Bonn

www.enyiduru.de



Layout und Druck wurden gespendet.

Einige Eindrücke und Stimmen vom täglichen Leben im Enyiduru-Zentrum:

2010 war geprägt durch den Bau des neuen Schulzentrums. Hierüber werden wir nach der Eröffnung Anfang des Jahres gesondert berichten.

2011 ist darüber hinaus für uns ein besonderes Jahr: das Enyiduru-Projekt wird 15 Jahre alt. Viel ist seitdem geschehen...um dem Anliegen

Bildung ist Befreiung

gerecht zu werden:

- Schulpatenschaften für Kinder
- Nachmittagsunterricht für erwachsene Analphabeten
- Nähschule für Frauen
- tägliche Versorgung mit sauberem Trinkwasser
- medizinische Betreuung durch eine Krankenschwester
- Begleitung der Familien durch eine Sozialarbeiterin

Und jetzt:

das neue Schulzentrum mit Kindergarten, Schule, Speisesaal, Küche und Schulgarten.



Juliet, 12:

„Weil die Lehrer gut Englisch sprechen und uns viele interessante und wichtige Sachen beibringen. Weil die Lehrer uns mögen und uns helfen, „good children“ zu werden.“



Ijevalu, 7:

„Die Schule wird von Father Amu

und den Menschen aus Deutschland geleitet und wir brauchen keine Angst zu haben.“

Chika, 8:

I like my school, because it is the best school I know in Nsukka.

Chisom, 12:

„Die Medikamente und das Essen sind ein Zeichen, dass Enyiduru und Father uns lieben und für uns sorgen.“

Ejike, 10:

„Es ist gut, dass wir eine Krankenschwester haben. So haben meine Eltern weniger Angst, was mit mir geschieht, wenn ich krank wird.“

Ifunanya, 12:

„Weil die Schule einen Erste-Hilfe-Raum hat und wir nicht nach Hause geschickt werden, wenn wir uns verletzen oder krank sind.“

Jacinta, 9

„Wenn ich in der Schule hungrig bin und hier zu essen und zu trinken bekomme, bin ich immer den ganzen Tag glücklich.“

Chibuzor, 7:

„I like the food because it is given, when I am hungry.“

Kalistus, 12:

„Die Schule gefällt mir, weil wir Essen bekommen. Dann brauchen wir nichts mehr zu stehlen, was wir essen können.“

